universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Die direkten Staatssteuern im Königreich Sachsen

Hoffmann, Alexander

Leipzig, 1906

Inhaltsverzeichnis

urn:nbn:at:at-ubi:2-12631

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Einleitung 1

Kurze Betrachtung über die Entwicklung der Staatssteuern in Kursachsen und im Königreich Sachsen bis zum Erlaß der konstitutionellen Verfassung vom 4. September 1831.

Erster Teil.

Die Regelung der Ertragssteuern auf Grund der Verfassung von 1831 bis zur Steuerreform von 1874/78.

A. Die Gewerbe- und Personalsteuer 21
I. Die Reform der alten Gewerbe- und Personalbesteuerung . . 21
II. Die Einrichtung der neuen Gewerbe- und Personalsteuer . . 30
B. Die Grundsteuer 38
I. Die Abschätzung des unbebauten Grund und Bodens 39
II. Die Abschätzung der Gebäude 49
C. Kritik über die damalige Staatsbesteuerung in Sachsen . . 52
I. Allgemeine Vorzüge und Mängel der Steuern vom Ertrage gegenüber jenen persönlichen vom Einkommen insbesondere . 52
1. Allgemeine Vorzüge der Ertragssteuern 52
2. Allgemeine Mängel der Ertragssteuern 54
II. Spezielle Mängel der sächsischen Ertragssteuern 59
1. Angriffe gegen die Grundsteuer 59
2. Mängel in Bezug auf die Vereinigung der Grund- und Gebäudesteuer 61
3. Ist die Grundsteuer lediglich eine Grundrenten- oder zugleich eine landwirtschaftliche Gewerbesteuer? 62
D. Finanzstatistik 66

Zweiter Teil.

Die Zeit vorwiegender Besteuerung nach dem Einkommen.

A. Die Landtagsverhandlungen über die Reform der Grund- und Gewerbe- und Personalbesteuerung und die Einführung der allgemeinen Einkommensteuer 1874/78 . . . 73
I. Die Beratungen über die Steuerreform bis zur vorläufigen Regelung 1874 73
II. Der endgültige Abschluß der Steuerreform 1878 84
II. 1. Die Überweisung der halben Grundsteuer an die Schulgemeinden in Sachsen im Jahre 1886 87

Seite

B. Die sächsische allgemeine Einkommensteuer 88
I. Die Licht- und Schattenseiten der allgemeinen Einkommensteuern 88
1. Allgemeine Vorzüge der Einkommensteuern 88
2. Allgemeine Mängel der Einkommensteuern 90
II. Die Ausgestaltung der sächsischen Einkommensteuer im einzelnen 91
1. Die subjektive Steuerpflicht 92
a) Besteuerung der physischen Personen 92
b) Besteuerung der juristischen Personen 95
2. Der Einkommensbegriff als Grundlage der Einkommensbesteuerung 104
3. Die gesetzliche Gliederung des Einkommens nach seinen Quellen 109
4. Die Bestimmung des für die Bemessung des Einkommens maßgebenden Zeitraums 111
5. Die Besteuerung nach dem Verbrauchsaufwand 117
6. Der Steuertarif 117
7. Die Untergrenze der Einkommensteuer von 400 Mark . . 121
8. Die Veranlagung nach Haushaltungen und die steuerfreien Arbeitseinkünfte der Hausfrau und der Hauskinder gegenüber der Veranlagung nach Einzelpersonen 132
9. Berücksichtigung der Ausgaben neben den Einkünften . . 134
10. Insbesondere das Prinzip des indirekten Deklarationszwangs 139
11. Verschiedene Bestimmungen 141
12. Schlußbetrachtung 144
C. Einkommensteuer-Statistik 145
1. Allgemeines 145
2. Die Entwicklung der kleinen, mittleren und großen Einkommen von 1879 bis 1902 149
3. Das Einkommen der juristischen Personen insbesondere . 158
4. Das Einkommen nach seinen Quellen 159
5. Das Einkommen in Stadt und Land 160
6. Statistische Tabellen 164

Dritter Teil.

Die Vermögens (Ergänzungs)-steuer.

A. Der Steuerreformplan von 1897/98 185
B. Die Staatssteuerreform von 1902: Einführung der Vermögens-(Ergänzungs)-steuer und Abänderung des Einkommensteuergesetzes 192
C. Das sächsische Ergänzungssteuergesetz vom 2. Juli 1902 . 206
I. Allgemeine Vorzüge und Mängel der persönlichen Vermögenssteuern 206
II. Die Ausgestaltung der sächsischen Vermögens(Ergänzungs)-steuer 216